

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-03-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

6. März 1951

Herrn Albert Ritter von Jantsch

Grundlsee.

Sehr geehrter Herr Baron.

Sie werden es mir nicht glauben, aber Ihr Brief vom 18. Januar 1951 kam heute unter dem Poststempel des ersten März hier an. Er wird sich vor seiner Abreise, irgendwo entsprechend ausgeruht haben, was ihm verziehen werden soll, da er über "Wartalun" grade die Nachrichten bringt, die ich, unabhängig von Ihrem Brief, inzwischen an Sie habe gehen lassen. Ich warte also jetzt auf Nachricht, ob "Wartalun" den Herren genehm ist, es wäre aber sehr nett von Ihnen, wenn Sie Ihrem Antwortbrief nicht die gleiche Ruhe gönnten, wie Ihrem Schreiben vom 18. Januar.

Mit verbindlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener